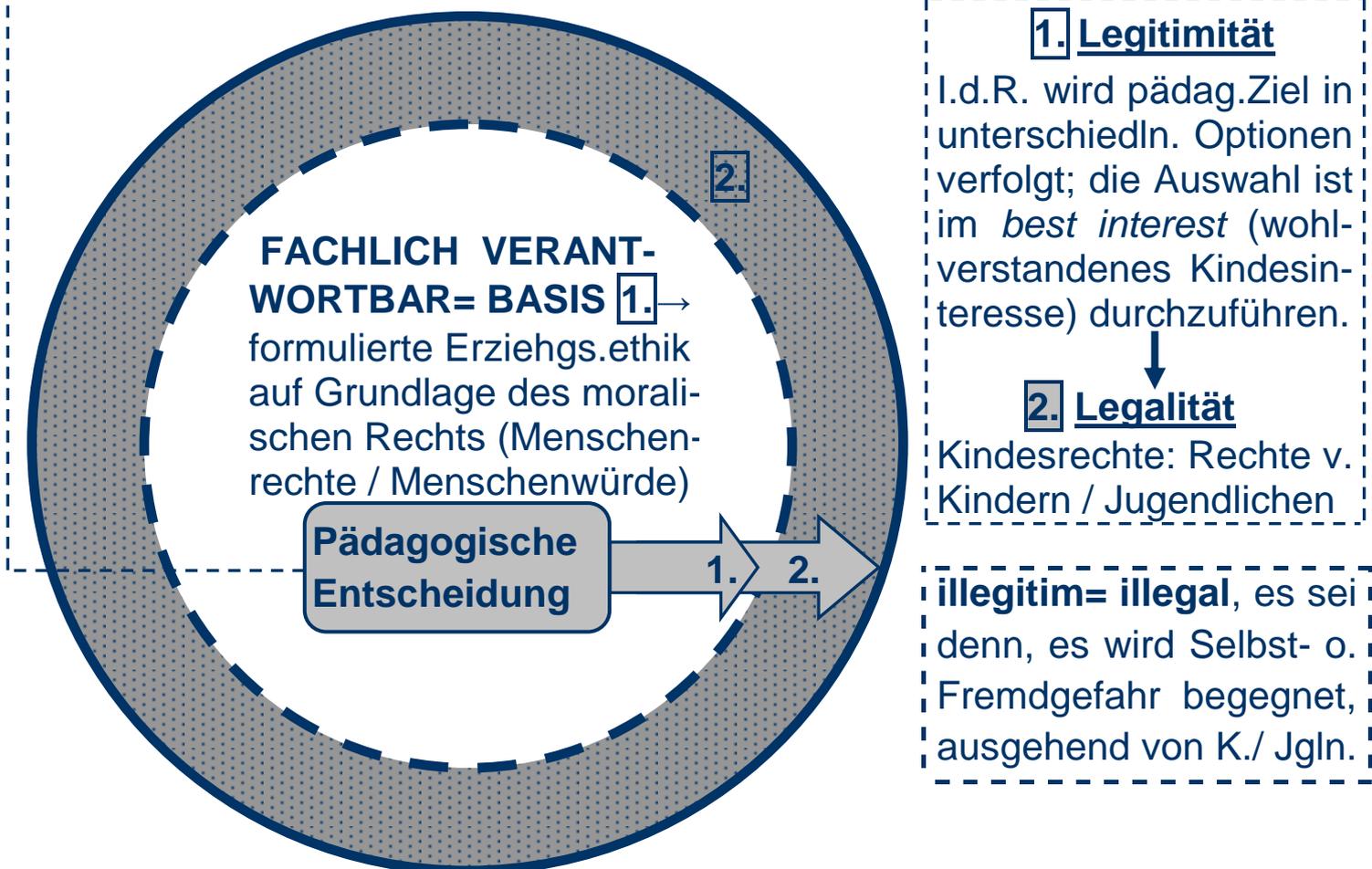


Kindeswohl in der Pädagogik

PädagogInnen entscheiden ihrer pädagogischen Haltung entsprechend im Rahmen der **1. fachlichen** und **2. rechtlichen** Erziehungsgrenze



Kindeswohlwidriges Verhalten, d.h. Machtmissbrauch, liegt vor:

- 1. Straftat** → z.B. Körperverletzung, sexueller Missbrauch
- 2. Kindeswohlgefährdung** → Lebens-/ erhebliche Gesundheitsgefahr o. Prognose andauernder/n **Vernachlässigung*** bzw. **Nichtwahrnehmens der Erziehungsverantwortung**
* bei fehlender o. unzureichender Fürsorge sind elementare Bedürfnisse nicht o. mangelhaft befriedigt (chron.körperl./geist./seel.Unterversorgung)
- 3.** Verhalten ist **fachlich verantwortlich**, aber Eingriff in Kindesrecht ohne Zustimmung Sorgeberechtigter bzw. (bei Taschengeld) des Kindes /Jgln.
- 4. Fachliche Unverantwortbarkeit** + keine Abwehr v. Eigen-/Fremdgefahr